

ca. 1890



		ehemals zweigeschossiges Wohnhaus, zweigeteilt, 1581 erbaut; Abbruch ca. 1900; Neubebauung mit einem zweigeschossigen Lagergebäude, dieses 1975 zur Verbesserung der Straßenverhältnisse abgebrochen; derzeit ungebaut	
1581	B 84-195	Das Grundstück war mit einem zweigeteilten Gebäude bebaut, nach Foto 1890 ein Fachwerkhaus. Die westliche Hälfte hatte die Hs.Nr. 161, die östliche Hälfte die Nr. 162. Conradt Felber, erstmalige Nennung, also Neubau ; damals nur ein Eigentümer für das Gesamtgebäude Bei der ersten Teilung kann nicht gesagt werden, welcher Teil wem gehörte.	
1587	B 84-222.1	Conradt Felber und Hans Saur, geteiltes Haus	
1595	B 86-6	Ulrich Bayr (Kaiser-Karl-Str. 2) und Hans Saur tauschen ihre Haushälften	siehe KK02
1595	B 86-6	Ulrich Bayer	
1617	B 86-59.1	Ulrich Bayers Witwe	
	B 87-120.1	Anmerkung im Steuerbuch 1614: <i>Mathes Sauer zugeschrieben, von Mathes Sauers Erben erkaufft</i>	Mathes Saur von KK02
1623	B 87-120.1	Georg Steichele jung; Wert 160 fl; wechselt 1629 auf Kaiser-Karl-Str. 2	
1629	B 87-120.1	Hans Fahrenscho; Wert 195 fl	
1636	B 88-113	Hans Fahrenscho's Erben; Wert 100 fl	
163x	B 88-113	Hans Höß erwirbt den Teil des Hans Fahrenscho und besitzt nun das ganze Haus.	
1651	B 89-620	Hans Hess jung und Hans Hess alt; Wert je 168 fl	
1660		Hans Weickmann erscheint als neuer Eigentümer der östl. Haushälfte. Im Zeitraum bis 1668 wechselt er auf das benachbarte Haus KK04. Die hiesige Haushälfte wird von einem Hans Wiedemann übernommen.	
14.08.1669	V 28	Hans Wiedemann stirbt und hinterlässt seiner Frau Agnes sein Erbe	
07.09.1669	V 28	Agnes Wiedemann (in erster Ehe mit einem NN. Pröß verheiratet) stirbt ebenfalls und vererbt ihr Vermögen an ihren Schwieger- und Stiefvater Hans Wiedemann	
1674	B 91-91	Hans Wiedemann, Weber, erwirbt die Haushälfte; Wert 145 fl	
1692		1692 sind Hans Wiedemann's Erben erwähnt. 1696 ist Jacob Bader als Eigentümer beider Hälften genannt.	
1706	B 94-102	Jörg Jung, Leineweber Es kann nicht mit Sicherheit gesagt werden, wie die Eigentumsverhältnisse weiter waren. Jörg Jung wird noch bis 1736 im Steuerbuch geführt. Besonders ist ein Matheus Tauner nirgends erwähnt.	
11.12.1727	B 124-84	Jakob Burckert, Weber, erwirbt die Haushälfte für 300 fl von Bartle Kröz, Pfleger von Matheus Tauner's Erben	
1773	B 99-149	Jacob Burkhard's Witwe	
1786	EV	Mariana Burghardt, Witwe	

02.11.1797	B 99.1-86	Josef Demelmayer, Tagelöhner, Sohn des Josef Demelmayer auf KK01) kauft von Fr. Burkhard
25.05.1799	V 412 V 142	Josef Demelmayer stirbt, das Erbe wird aufgeteilt. Josef hatte einen Bruder Franz, der im Militärdienst stand und am 01.01.1800 im Armeespital in Wien verstorben ist
18.05.1799	B 99.1-86	Johann Georg Helzel
?	B 99.1-86	Maria Krautheim
1818	A 261	Maria Anna Krautheim
1823	UR	Wohnhaus, Walburga Goßner
1824	A 7.243-267	Im Jahr 1824 ist Joseph Mennet (Prof.-Jann-Gasse 6) zusammen mit Peter Lochbronner (Mieter in Memminger Str. 44) und Valentin Roth (Illerberger Str. 9) auf einer Hs.Nr. 266 verzeichnet, die noch nicht lokalisiert werden konnte. Im nächsten Einwohnerverzeichnis 1831 sind die Namen wieder an ihren Stellen genannt, nur Joseph Mennet wechselt auf Kaiser-Karl-Str. 1a.
1831	A 261	Menet Joseph, Schneider
1840	A 123-M 10	Goßner, Walburga
1843	A 261	Walburga Goßner, Tagelöhnerin
1845	A 119-E 5	S. Schmied
1850	A 118-A 5	Goßner
1855	A 261	Walburga Goßner und Kreszens Seiler
1861	A 261	Franz Wagner
1868	StAAu231/1868	Anton Maier, Schneider
1875	A 261	Schmelzle Anton
1882	HV	Franz Maier, Tagelöhner
1880	StAAu 103/1880	Der Eisenwarenhändler Valentin Sälzle hat die andere Haushälfte erworben, bricht die Hälfte davon ab und nutzt das Gebäude als Eisenwarenlager.
19.10.1897	610-3-18.3	Der Kaufmann Mathias Durchschein erwirbt die Haushälfte für 1900 M. [Ihm gehört auch das Haus Kaiser-Karl-Str. 12]
03.09.1902	610-3-18.3	Das Bezirksamt Neu-Ulm vermerkt den Bauantrag des Mathias Durchschein, bei dem es sich um eine Bauhauptreparatur handle, die die Festsetzung einer Baulinie voraussetze. Die Stadt lässt daraufhin Baumeister Gaiser einen Baulinienplan aufzustellen, dieser datiert auf den 15.11.1902. Ziel der Stadt ist es, die Engstelle in der Kaiser-Karl-Str. von damals nur ca. 4,25 m zu verbessern, das Haus KK01 abzubrechen und eine dann 7,50 m breite Durchfahrt zu ermöglichen.
02.07.1903	610-3-18.3	Es wird festgestellt, dass der Kaufmann Mathias Durchschein an seinem Haus Hauptreparaturen ohne Baugenehmigung begonnen hat. So sollen die Nord- und die Ostseite erneuert werden. Der Bau wird daraufhin eingestellt und Durchschein zur Vorlage von Bauplänen aufgefordert. Dies geschieht, ihm wird allerdings signalisiert, dass sein Vorhaben nicht der Baulinie entspricht und daher nicht genehmigungsfähig ist. Ihm wird empfohlen, das Haus an die Stadt oder an den Nachbarn Sälzle zu verkaufen. <i>Die Durchführung der Baulinie ist im öffentlichen Interesse sehr erwünscht, doch wäre es unbillig, dem Durchschein die Kosten der Durchführung allein tragen zu lassen..</i>
26.07.1903	610-3-18.3	Mathias Durchschein bietet der Stadt das Haus für 1900 M zum Kauf an.
28.07.1903	610-3-18.3	Sälzle bietet für die Fläche innerhalb der Baulinie 1000 M
28.07.1903	610-3-18.3	Die Stadt ist bereit, die Restfläche für 300 M zu übernehmen.
29.07.1903	610-3-18.3	Durchschein ist mit den 1300 M nicht einverstanden, reduziert sein Angebot aber auf 1700 M.
08.08.1903	610-3-18.3	Nachdem Sälzle sein Angebot auf 1300 M erhöht hat, wird der Verkauf so protokolliert.

MM44
PJ06
IL09

KK12

10.09.1903 RB 107/1903 Mathias Durchschein, Kaufmann, und Valentin Winkler, Maurermeister, wurden vom Schöffengericht Weißenhorn zu je 15 M wegen ungenehmigten Bauens verurteilt.

17.03.1905 BA 22/1903 Umfangserneuerung und Stockwerkserhöhung an seinem Eisenmagazin; Georg Sälzle; Sälzle bricht die hinzu erworbene Hälfte des Hauses ab und baut unter voller Ausnutzung der Baulinie sein Eisenmagazin neu.



weitere Baugeschichte unter Kaiser-Karl-Str. 1

KK01